



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



O A S E
Oldesloer Alternative
Soziale Einrichtung E.V.

Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Auftakt	2
Kerntätigkeiten.....	2
Offener Ganztag	2
GSW	3
KGS.....	4
Schulhofbeteiligung Klaus-Groth-Schule (KGS)	5
Ferienbetreuung.....	6
Krippe	6
Gefördertes Familienzentrum und Familiengarten.....	7
Notfallbetreuung für Kinder & Seniorenassistenz	8
Sonderschwerpunkt Mehrgenerationenhaus „Besser lesen und schreiben lernen - Alphabetisierung von Erwachsenen“	9
Servicepunkt	9
Stadtteilarbeit.....	9
Moderationskreistreffen MGH.....	12
Review Verfahren.....	13
Regelmäßige Angebote im Haus	13
Erziehungsberatung und Begleitung.....	13
Angehörigengruppe und Beratung bei „Demenz“	14
Offener Treff mit diversen Angeboten.....	14
Zettelwirtschaft.....	14
Yoga in der Oase	14
Kurse innerhalb der Ferien	15
Angebote im Bürgerhaus.....	15
Was noch?!	15
Resümee.....	16
Kooperationspartner im Überblick:.....	17
Engagement im	17
Fortbildungen.....	17
Kommunikationsstrukturen.....	17
Vereinsgründung und Chronik der Oase:.....	18



Ein Wort zuvor

Dieser Bericht für das Mehrgenerationenhaus wird ergänzt durch weitere Berichte des Offenen Ganztages, der Stadtteilarbeit und der Arbeit als gefördertes Familienzentrum.

Auftakt

Jedes Jahr unterliegt einer eigenen Dynamik. Das Jahr 2023 brachte nach einer langen Zeit von Quarantäne im April 2023 keine gesetzlich angeordneten Schutzmaßnahmen mehr. Bedeutete es doch immer noch, dass sich eine gewisse Verunsicherung in den Köpfen befand, in unterschiedlichen Bereichen des Lebens. Vielerlei musste neu überdacht werden, besonders schwierig war es für die Kinder, wieder alles neu zu lernen, Fragen zu stellen, Anschluss an Lernsituationen zu finden. Besonders bemerkbar machte sich die Situation an den Grundschulen: Verunsicherung, Einschränkung und Resignation führten zu einer erschwerten Lern- und Lebenssituation. Alle mussten sich neu orientieren.

Kerntätigkeiten

Offener Ganzttag

Im Auftrag der Stadt bietet die Oase in der Klaus-Groth-Schule und der Grundschule West eine Offene Ganztags-Betreuung mit 26 Mitarbeiter: innen an.

Die provisorische Unterbringung des Büros im Bürgerhaus wartet weiterhin auf eine Lösung.

Eine gemeinsame Weiterbildung zum Thema „Mehr Qualität im Ganzttag“ mit allen Mitarbeitenden des offenen Ganztages (Klaus-Groth-Schule und Grundschule West) wurde veranstaltet. In diesem ersten Teil der Weiterbildung ging es um das Thema „Kommunikation“. Unterschiedliche Kommunikationsmodelle wurden erarbeitet und positive sowie negative Auswirkungen verschiedener Arten der Gesprächsführung aufgezeigt. Im Herbst wurde das Thema im zweiten Teil der Fortbildung vertieft.

Zum Thema „kindliche Sexualität“ hat proFamilia eine sehr informative Fortbildung veranstaltet.

Die Oase hat ihre Mitarbeiter spontan zu dem Kinofilm „Wochenendrebellen“ eingeladen. Da wir einige Kinder mit Autismus im Ganzttag betreuen, war der Film für das Verständnis dieser Kinder sehr gut.



GSW

Eine Erzieherin unterstützt seit Ende des Jahres 2022 für einige Stunden den Unterricht, um die Verzahnung von Vor- und Nachmittag zu intensivieren.

Auch in diesem Jahr fand eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Lehrkräften und Betreuungspersonen der Grundschule statt, um die Verbindung zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsbereich noch weiter zu stärken.

Im Frühling fand für alle Mitarbeiter:innen ein Teamcoaching unter erfahrener Anleitung statt, um den Zusammenhalt als Team zu intensivieren.

Das ehemalige Hausmeisterhaus wurde schallisoliert, wodurch sich die Geräuschkulisse nun um einiges angenehmer gestaltet. In Zusammenarbeit mit den Kindern wurde ein Konzept zur Umgestaltung eines Raumes entwickelt. Dieses konnte im Laufe des Jahres erfolgreich und zur Freude der Kinder umgesetzt werden. Nun gibt es neben dem Bauraum und dem Gruppenraum auch einen Ruheraum der einlädt zum entspannen oder Lesen.



Erstmalig fand ein Inklusionsprojekt in Kooperation mit den Oldesloer Werkstätten statt. Einmal wöchentlich hatten die Grundschüler die Möglichkeit unter Anleitung der Betreuer sowie Mitarbeitenden der Werkstätten gemeinsam Bewegungsspiele mit körperlich und/oder geistig eingeschränkten Betreuten der Werkstätten in der Sporthalle der GSW zu absolvieren. Dies wurde gern angenommen und stieß auf beidseitige positive Resonanz.

Im Mai fand ein interner Konzeptionstag statt zum Thema „Wie sehe ich das Kind“. Gemeinsam wurde für sämtliche Betreuungsbereiche ein Konzept erarbeitet sowie Vor- und Nachteile besonderer Strategien besprochen und niedergeschrieben.

Durch Lockdowns und Schulschließung in den Jahren zuvor, haben sich leider einige Kursleiter umorientiert, so dass weniger Kurse angeboten werden konnten. Das Resultat: eine höhere Anzahl an Betreuungskindern mussten sich zeitgleich in den Räumlichkeiten des Offenen Ganztags aufhalten. Diese Tatsache stellt die OGTS zusätzlich vor ein beachtliches Platzproblem. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder wächst stetig. Die Klassenräume der GS West können nicht als Betreuungsräume genutzt werden, da sich dort Schulmaterialien und Bastelarbeiten befinden. Gerade bei schlechtem Wetter, wenn der Spielplatz nicht genutzt werden kann, sind die Räumlichkeiten im ehemaligen Hausmeisterhaus daher schnell überfüllt. Hier gilt es, noch verstärkt Lösungen zu finden, da auch der Container, der



als Dreh- und Angelpunkt für An- und Abmeldungen genutzt wird, durch das Abstellen der Ranzen, Taschen und Jacken schnell überfüllt ist.

Auch fand das wöchentliche Vorlesen statt, ein gern genommenes Angebot. Hier können die Schüler:innen entspannen und werden gleichzeitig an das Medium „Buch“ herangeführt, was zum eigenständigen Lesen animiert.

Bei abschließender Betrachtung: es war wieder ein sehr herausforderndes Schuljahr, welches allen Umständen zum Trotz dennoch erfolgreich beendet werden konnte.

KGS

Als ein Novum ergab sich, dass Lehrer:innen und Oase-Mitarbeiter:innen der KGS gemeinsame Spieleabende in den Betreuungsräumen veranstalteten, um sich noch besser kennenzulernen und effektiveren Austausch und Verknüpfung zu realisieren.

Weitere positive Situation ergab sich, dass vier Praktikant:innen die Möglichkeit erhielten, ihre Sozialpädagogischen Berufspraktika im Zuge ihrer Ausbildung, im Offenen Ganztage zu absolvieren. Ein wichtiger Schritt, einem Mangel an Fachkräften zu begegnen.

Am 30. August 2023 wurden vier neue erste Klassen eingeschult.

Als Besonderheit startete ebenfalls eine DaZ-Klasse mit 12 Schüler:innen im breit gefächerten Alter von 6 bis 11 Jahren. Herausforderung für Lehrer:innen und das komplette Personal des Offenen Ganztages. Alle Kinder der DaZ Klasse besuchen den Offenen Ganztage, eine besondere erschwerende Situation an Raumkapazität und die Geduld, Empathie und Nervenstärke der Mitarbeiter:innen. Am 4. September 2023 konnte mit einem Kursprogramm gestartet werden.

Eine Aktion am 27. September 2023 im Rahmen der „Stormarner Kindertage“ fand in unseren Räumlichkeiten mit 12 Kindern statt. Hierbei wurden vor dem Hintergrund der Kinderrechte besondere Themen aufgegriffen.

Am 7. Oktober 2023, am Tag der offenen Tür, präsentierte sich der Offene Ganztage in der Klaus-Groth-Schule und konnte den Interessierten Einblicke in die vielfältige Arbeit des Offenen Ganztages bieten.

Ebenfalls ergab sich, dass eine „English-Speaker“ stundenweise im Offenen Ganztage eingesetzt werden konnte, und den Kindern spielerisch erste Worte und Begriffe vermittelte und ein Gefühl für die Sprache spüren ließ.

Ebenfalls im Oktober konnten wir es realisieren, jeweils einen Praktikumsplatz für einen Erzieher in Ausbildung und einen Praktikumsplatz für einen Sozialpädagogischen Assistenten in Ausbildung für 10 Wochen zur Verfügung zu stellen.

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des „Schutzkonzeptes“ ergab sich aus der Konstellation von Lehrer:innen und Betreuer:innen des Offenen Ganztages. Innerhalb einer kleinen gemeinsamen Arbeitsgruppe wurde das Konzept erörtert und diskutiert. Ein weiter Weg – aber der Grundstein hierfür ist gelegt.

Zeiten ändern sich und leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass verstärkt viele Kinder mit Auffälligkeiten in Erscheinung traten. Sehr unterschiedliche Formen der inakzeptablen



Auffälligkeiten (teilweise diagnostiziert) erschwerten allen Beteiligten einen halbwegs normalen Schulalltag. Einerseits führten Sprachbarrieren bei den Kindern der DaZ Klasse zu zahlreichen Problemen, kulturelle Missverständnisse, und letztendlich traumatisierte Kinder wirkten hilflos bis aggressiv. Das gesamte Team stand vor großen Herausforderungen und konnte kaum einen Tag ohne Probleme erkennen. Ebenfalls erschwerend: sechs Kinder besuchen den Offenen Ganzttag, die im Vormittagsbetrieb eine vollumfängliche Schulbegleitung haben. Das bedeutet, dass diese Kinder mit speziellen Schwierigkeiten auf sich gestellt, ohne eine Begleitperson, kaum in der Lage sind, in irgendeiner Form die Nachmittagsbetreuung zu meistern. Für weitere drei Kinder ist die Schulbegleitung am Vormittag beantragt, was die Situation leider nicht verbessert. Eine in jeder Hinsicht fordernde Aufgabe bleibt bestehen und alle Beteiligten setzen Energie und Improvisationstalent ein, einen guten Verlauf zu bewerkstelligen.

Schulhofbeteiligung Klaus-Groth-Schule (KGS)

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen hat in Schleswig – Holstein eine lange Tradition, da Kinder die eigenen Interessen vertreten können, sind sie doch bestens mit ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen vertraut- eben Expertinnen in eigener Sache.

Die Oase-Teams sind in Sachen Beteiligung seit vielen Jahren aktiv, haben unterschiedliche thematische Beteiligungen durchgeführt und sind immer wieder erfreut, wie Kinder ihre Kreativität in das Beteiligungsverfahren einbringen. 20 Kinder haben aktiv an fünf Beteiligungsterminen teilgenommen. Alle Kinder der Schule konnten ihre Wünsche und Ideen einbringen und wurden im Klassenrat über Zwischenergebnisse informiert. Nach der Erkundungsphase, der Meckerphase, der Wunschphase wurde gebaut und gewerkelt. Das fertige Werk wurde Eltern, Lehrer:innen und der Politik vorgestellt. Einen ausführlichen Bericht finden sie in der Dokumentation: Beteiligungsverfahren zur Schulhofneugestaltung an der Klaus-Groth-Schule in Bad Oldesloe



Modell zum Schulhofprojekt der KGS



Ferienbetreuung

Die Osterferienbetreuung findet ab dem 16.04.2023 in den Räumen der GSW statt. Den Kindern wurde ein Kinobesuch, ein Hospizbesuch, Aktionen von den Stormarner Werkstätten (Bienen, Brotbacken) und Erste-Hilfe-Kurs für Kinder geboten.

Ab 17.07.2023 startet die große Ferienbetreuung der Grundschulen in Bad Oldesloe im Schulzentrum in Zusammenarbeit mit der Stadt. Knapp 140 Kinder nahmen daran teil.

Es fanden Ausflüge nach Hamburg zur Elbphilharmonie und zum Hamburger Hafen statt. Des Weiteren wurden Ausflüge in die nähere Umgebung (Brenner Moor, Kurpark, Spielplätze) unternommen. Aufgrund des schlechten Wetters konnten die Ausflüge zum Poggensee leider nicht stattfinden. Ansonsten wurden auf dem Gelände viele Bastelaktivitäten und Sportangebote wahrgenommen.

Die Herbstferienbetreuung fand in der GSW statt. Von dort gab es auch Ausflüge ins Hospiz und zum Kino.

Krippe

Ziel unserer Arbeit ist, die Umsetzung unseres pädagogischen Konzeptes „Starke Kinder, kommunikative Kinder, gesunde Kinder, aktiv lernende Kinder“ im Laufe des Krippenjahres umzusetzen.

An 5 Tagen in der Woche wurden die 10 Kinder 6 Stunden täglich in unserer Einrichtung betreut.

Die Zeit zwischen 8.00 und 14.00 beinhaltete freies und angeleitetes Spielen drinnen und draußen, sowie die Förderung der Grobmotorik durch verschiedene, wechselnde Bewegungsangebote mit Kletter- und Balanciergeräten. Förderung der Feinmotorik z.B. durch selbständiges Essen und Trinken und kleinen Kreativangeboten (u.a. malen, matschen, kleben), sowie Förderung der Sprache, z.B. durch das Singen im Morgenkreis und in Kleingruppen Bilderbücher `vorlesen`.

Der Tagesablauf beinhaltet neben den o.g. Aktivitäten auch zwei gemeinsame Mahlzeiten und eine Ruhe- bzw. Schlafzeit. Mit Verstärkung einer neuen Kollegin im Team, arbeiten somit zwei Erzieherinnen und eine sozialpädagogische Assistentin in der Einrichtung. Die neue Kollegin unterstützt das Team an zwei Tagen und somit konnten Ausflüge in den Park, auf den nahegelegenen Spielplatz oder auf den Markt stattfinden, wo gemeinsam mit den Kindern Obst und Gemüse zur Verarbeitung in der Küche gekauft wurde. Auch ein Ausflug mit der Bahn konnte zur Freude der Kinder realisiert werden.

Der jährliche Elternabend fand gut besucht im September statt. Im Herbst gab es ein Lichterfest mit Picknick für die Kinder und deren Familien im Kurpark. Vermehrt brauchten Eltern wieder unsere Unterstützung bei Unsicherheiten in Erziehungsfragen. Neben „Tür und Angel“ Gespräche forderten Eltern ein längeres persönliches Gespräch, so ergab sich ein



offener Austausch mit Eltern und dem pädagogischen Personal. Ebenfalls fanden Kennenlerngespräche für die neuen Familien und Abschlussgespräche zum Ende des Kitajahres statt.

Gefördertes Familienzentrum und Familiengarten

Im Jahr 2023 kam es zur Gründung eines Projektes für geflüchtete Familien aus der Ukraine und anderen Ländern mit Hilfe von Fördergeldern des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Stormarn aus einem Aktionsprogramm, in dem zahlreiche Angebote des Projekts Familienzentrum integriert angeboten werden konnten. Hierfür wurden Räumlichkeiten in zentraler Lage der Kreisstadt Bad Oldesloe angemietet und eine Kooperation mit der Migrationsberatungsstelle der Diakonie des Kirchenkreises Plön-Segeberg und dem Team für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Stormarn eingegangen.

Im Jahr 2023 wurden außerdem im Projekt Familienzentrum mit Schwerpunkt Integration in Kooperation mit allen Stormarner Familienzentren in beiden Jahreshälften weiterhin die kreisweit bekannten und beliebten kostenfreien Vorträge für Eltern und pädagogisches Fachpersonal zu diversen Erziehungsthemen gehalten, die größtenteils online, aber auch live vor Ort durchgeführt wurden.

Eltern konnten sich zusätzlich einmal monatlich kostenfrei von einem Diplom-Pädagogen individuell und online zu Erziehungsthemen beraten lassen.

Die Angebote für Grundschul Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrung aus dem DaZ-Förderzentrum und weiteren Grundschulen in Bad Oldesloe wurden durch eine Lernwerkstatt in den Sommerferien ergänzt und während der Schulzeit als Lern- und Spiel-Angebot mit einem Vorlesehund sowie als Hausaufgabenhilfe regelmäßig wöchentlich fortgesetzt.

In einer weiteren Gruppe für Schüler:innen von weiterführenden Schulen wurde ebenfalls einmal wöchentlich und regelmäßig eine Hausaufgabenhilfe von einer Fachkraft angeboten, so dass ab Sommer 2023 insgesamt für vier verschiedene Gruppen Sprach- und Lernförderungsangebote für Kinder und Jugendliche entstanden. Diese fanden allesamt in den neuen Räumlichkeiten statt.

Die Koordinatorin des geförderten Projektes Familienzentrum unterstützte im Jahr 2023 weiterhin die 22 Kitas im Sozialraum bei der Elternarbeit und hielt den Kontakt zu ihnen, d.h. in Bad Oldesloe und Oldesloe-Land, indem sie an den Leitungstreffen teilnahm, bzw. sie auch zum Teil organisierte und durchführte. Zur Stärkung von Familien initiierte die Koordinatorin in den zusätzlichen Räumlichkeiten im Zentrum von Bad Oldesloe einen offenen interkulturellen Eltern-Kind-Treff für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Außerdem begleitete sie zwei weitere offene Eltern-Kind-Treffs im Sozialraum Bad Oldesloe-Land.

Die Koordinatorin initiierte außerdem eine Kita-Vorbereitungsgruppe in den neuen Räumlichkeiten für geflüchtete Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren ohne Kita-Platz, die 3-mal wöchentlich mit einem Elternteil die Rituale, Regeln und Strukturen vom Kita-Alltag in



Deutschland kennenlernen und üben sowie ihre Deutschkenntnisse niedrigschwellig durch Singen von Liedern und Aufsagen von Reimen, Tischsprüchen und dergleichen erweitern konnten.

Notfallbetreuung für Kinder & Seniorenassistenz

Sowohl die „Notfallbetreuung für Kinder“, als auch die Seniorenassistenz werden in Kooperation mit Beruf & Familie im HanseBelt gGmbH (BuF) durchgeführt. Die Oase arbeitet im operativen Teil der Kinderbetreuung und ist ebenfalls zuständig für Angelegenheiten im Bereich der Seniorenassistenz.

Angestellte aus Verwaltungen und Unternehmen, deren Arbeitgeber:innen Mitglied bei Beruf & Familie sind, können diesen Service in Anspruch nehmen, wenn bei ihnen die reguläre Kinderbetreuung plötzlich ausfällt. Ebenfalls können Sonderzeiten bei absehbaren Veranstaltungen, Fortbildungen oder internen Schulungen gebucht werden, bei dem Mitarbeitende des jeweiligen Unternehmens teilnehmen müssen, und deshalb eine Kinderbetreuung benötigen.

Sowohl der Bereich der „Notfallbetreuung für Kinder“, der Service für die Sonderzeitenbetreuung, als auch die Seniorenassistenz wurde in Anspruch genommen.

Für die Notfallbetreuung und Sonderzeitenbetreuung standen 7 Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Es gab 260 Notfalleinsätze inklusive der Sonderzeitenbetreuung mit einer Gesamtstundenzahl von 1.660 Stunden.

Bei der Seniorenassistenz gab es 64 Einsätze mit einer Gesamtstundenzahl von 135 Stunden. Insgesamt waren die Kolleginnen 15.000 km unterwegs.

Da das Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Oase bereits seit seinen Anfängen immer auf die Nachfragen und Wünsche der Menschen vor Ort achtet, kristallisiert sich heraus, dass immer mehr Nachfragen an Hilfen für allgemeine Fragen rund um Familie, Kinder und eine vertrauensvolle anonyme Beratung sehr geschätzt wird. Auch das Leben zwischen Arbeit, zwischenmenschlichen Beziehungen, Einsamkeit und allgemeine Befindlichkeitsstörungen bewegen Menschen jeden Alters. Auch dem Thema Demenz haben wir uns im Jahr 2023 wieder gewidmet, Vereinsamung jeglichen Alters angenommen, denn die Auswirkungen merken wir stark. Wir werden immer wieder kontaktiert und bieten unsere Gespräche an. Besonders rege Nachfrage ergeben sich auch aus den Kontakten zu den Nutzenden der Notfallbetreuung und der Seniorenassistenz, da vielfach eine rasche Hilfestellung, Rat und ein Weg in Beratungsstellen geebnet werden muss. Diese Leistung wird von den Mitarbeitenden der Firmen und Verwaltungen gerne genutzt und telefonischen Nachfragen sehen wir auch entgegen.



Sonderschwerpunkt Mehrgenerationenhaus „Besser lesen und schreiben lernen - Alphabetisierung von Erwachsenen“

Auch im Jahr 2023 wurde der Lese- und Schreib-Lerntreff und das Lesecafé sowie eine Schreib- und Ausfüllhilfe für Erwachsene im Mehrgenerationenhaus angeboten.

Angepasst an den Bedarf wurden weiterhin insgesamt drei Lerngruppen in verschiedenen Niveaustufen gemäß der Schreib- und Lesekenntnisse der Teilnehmenden unter Anleitung einer zweisprachigen Kursleiterin durchgeführt. Diese Kurse wurden meistens von erwachsenen Analphabet:innen mit Migrationshintergrund besucht.

Servicepunkt

Der seit dem Jahr 2019 im Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Oase bestehende Servicepunkt zur Vermittlung von ehrenamtlichen nachbarschaftlichen Helfer:innen an zu Hause lebende Hilfsbedürftige mit Pflegegrad wurde im Jahr 2023 fortgesetzt.

Das umfangreiche kostenfreie Kursangebot für pflegende Angehörige und ehrenamtlich arbeitende Einzelhelfer:innen wurde weiterhin vom kooperierenden Bildungsträger „Die Angehörigenschule (DAnS)“ im Mehrgenerationenhaus in den Räumlichkeiten der Oase durchgeführt.

Stadtteilarbeit

Spielplatz Schanzenberg

Auch 2023 sollte im Rahmen der Stadtteilarbeit die Zielsetzung sein, Spiel- und Bastelangebote, sowie Aktionsnachmittage für alle Kinder, mit und ohne Begleitung der Eltern zu ermöglichen.

Dieses soll unabhängig von der Nationalität Kindern ermöglichen gemeinsam zu spielen, kommunizieren und sich kennenzulernen. Kontakte und Kommunikation in allen entsprechenden Altersstufen zu ermöglichen und zu fördern, soziale Kompetenzen zu entwickeln und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Unterstützend leisten wir, dass die Kinder und Jugendlichen Werte wie Verlässlichkeit, Vertrauen, Sicherheit, Partizipation und Anerkennung erleben und leben können.

Dieses offene Angebot ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahre geeignet, spricht in breitgefächerter Form auch Kinder mit Migrationshintergrund an.

Erneut wurde zusätzlich zu den üblichen Nachmittagen mit offenem Spielangebot ein fortlaufendes Kunstprojekt angeboten. Diese Angebote waren bestens geeignet, das Miteinander und Kommunikation zu fördern. Gegenseitige Hilfe bei Verständigungsschwierigkeiten gelangen gut nonverbal. Der offene Treff ermöglichte für den Nachmittag allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu niedrigschwelligen Angeboten zu erhalten.



Anfang des Jahres wurde der Rutschenturm fertiggestellt. Die Kinder kommen gerne zum Container, der immer wieder neugierig auf das angebotene Spielzeug macht. Die Mitarbeiterinnen platzieren die Materialien einladend draußen zum Spielen.

Ausleihen und Nutzung lässt sich auch für jüngere und wenig Deutsch sprechende Kinder recht gut realisieren, durch eine leichte Kontaktaufnahme. Gesellschaftsspiele sind auf Grund von Sprachbarrieren kaum gefragt. So findet das Angebot fast ausschließlich im Freien statt und lässt Spielraum für viel Bewegung.

An Tagen des Kunstprojektes wird der Container zum „Malraum“ umfunktioniert. Kunstwerke aus Farben, Formen, auf Leinwänden und anderem entstehen.

Das alljährliche Schanzenbargfest im Juni wurde sehr gut besucht, es stand alles unter dem Motto „gemeinsam fröhlich sein“. Vor dem Container wurden Bewegungsspiele angeboten und drinnen eine Aktion mit Salzteig.

Im März bekam der Spielplatz neuen Sand und im April wurde die Vorderseite des Containers neu gestaltet, jedoch im Herbst mit Graffiti verunstaltet - dieses konnten wir mit einer kleinen Sprayaktion beheben.

Der Herbst bescherte mit einem Wassereinbruch im Container erheblichen Schaden, herbeigeführt durch einen Defekt des Daches.

Zusammenfassung:

Die Altersgruppe bestehend aus Kindern unter drei Jahren, Kinder im Kindergartenalter, sowie auch Schulkindern enthält ein breites Spektrum. Größten Anteil haben Kinder mit Migrationshintergrund.

Während die Kinder im Kleinkindalter überwiegend kein Deutsch verstehen, ist es ab Kindergartenalter einfacher sich mit den Kindern zu verständigen. Untereinander ist allerdings auch bei guten Deutschkenntnissen die eigene Muttersprache bei der Kommunikation vorrangig.

Der Spielplatz wird bei gutem Wetter über Stunden als Treffpunkt für Essen und Kommunikation der Familien mit Migrationshintergrund genutzt. Die Kinder besuchen in dieser Zeit das Angebot im, bzw. vorm Container

Spielplatz Stoltenrieden

Der Spielplatz am Ende des Stoltenrieden in einer Senke gelegen ist von vielen Bäumen umstanden, im Sommer angenehm schattig. Bei den Kindern wurde beobachtet, dass der Platz im Sommer meist erst gegen 17 Uhr belebt ist. Unsere Vermutung ist, dass sich die meisten Kinder bis 16 Uhr in der Schulbetreuung befinden. Auch in der größten Hitze bleiben Kinder häufig in den Wohnungen. Die frühen Nachmittagsstunden nutzen Eltern und /oder Großeltern mit Kleinkindern. Diesem Umstand geschuldet, wurde das Spielangebot entsprechend angepasst und Spielmaterialien auch für Kinder unter 6 Jahren angeboten.

Diesen Spielplatz nutzten auch größere Familienverbände mit Migrationshintergrund als Treffpunkt für Kommunikation, Spielen und Picknick.



Mütter, die einzeln mit ein oder zwei Kleinkindern auf den Spielplatz kamen, nahmen unsere Angebote gerne an, obwohl erst eine gewisse Scheu unseren Mitarbeiter:innen gegenüber bestand.

Das eine oder andere niedrigschwellige pädagogisch Eltern unterstützende Gespräch ergab sich nebenbei, wenn Familien wiederholt auf unser Angebot zugriffen.

Dieser Spielplatz wird überwiegend von Familien/Kindern aus dem umliegenden Quartier und bei guten Wetter besucht. Erfreulich wäre zur Belebung des Spielplatzes, wenn noch einige neue kleine Spielgeräte hinzukämen.

Spielplatz Dracheninsel/Hebbelstraße/Rudolf-Kinau-Weg

Die „Dracheninsel“ ist einer der vielbesuchten Spielplätze, gelegen zwischen Hebbelstraße und Rudolf-Kinau-Weg.

Kinder im Alter von 1- 14 Jahren haben hier viel Spaß während der ganzen Saison, ältere Kinder kommen auch ohne Erwachsene Aufsichtspersonen, mitunter in Grüppchen mit Freunden und/ oder Geschwistern. Ein Spielplatz, der relativ gut eingebettet ist innerhalb des Wohnquartieres. Durch Fertigstellung des direkt angrenzenden Baugebietes gab es neu zugezogene Familien mit Kindern. Dadurch ergab sich eine höhere Besucher:innen Frequenz als in den Jahren zuvor.

Die Attraktivität ist vermutlich auch bedingt durch die relativ verkehrsarme Situation. Familien aus dem gesamten Oldesloer Stadtgebiet erschienen 2023 wieder, um sich dort mit anderen Familien zu treffen. Zeit zu verbringen, während die Kinder auf dem gut überschaubaren Platz beschäftigt waren.

Familien mit Kleinkindern als auch von Familien mit Kindern im Grundschulalter mit und ohne Migrationshintergrund nutzen den Platz, eine vielfältige Durchmischung der Nationen ergibt sich hier. Das regelmäßige über zahlreiche Wochen dauernde Spielangebot der OASE fördert die Begegnung untereinander, baut Hemmschwellen ab und sorgt für kulturelle Begegnungen.

Geeignete Spielmaterialien werden von der Oase angeboten: Sandspielzeug, Stelzen, Seile, Bälle und Kreativmaterial, welches Kinder mindestens zu zweit spielen könnten, ist hoch beliebt. Als Attraktion erwiesen sich die neu angeschafften bunten Stapelsteine (8 Stück), die sowohl zu einem hohen Turm, als auch zu einer Balancierstraße aufgebaut werden können. Auch als „Hut“ eignen sich diese Teile, Spaß inklusive. Miteinander – verbal oder nonverbal – alles ist vertreten. Ein Spielplatz, auf dem sich auch alle Altersklassen einfinden.

Das seit Jahren bewährte, sehr gut angenommene Konzept der Spielplatzbetreuung durch das Mehrgenerationenhaus OASE, fördert das Miteinander der alteingesessenen Bewohner:innen und der Neubürger:innen.

Spielplatz Wolkenweher Dorfstraße

Die Zielsetzung im Rahmen der Stadtteilarbeit ist, Spiel- und Bastelangebote für Kinder und ihre Eltern oder erwachsene Bezugspersonen anzubieten.



Die Idee: Kinder sollen gemeinsam – frei oder unter Anleitung der OASE Mitarbeiterin - mit ihren Eltern spielen und basteln, dabei Austausch und neue Kontakte untereinander schließen. Kleinkinder im Alter von 3 bis 6 Jahre in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson lernen bei diesem Angebot das Erproben erster feinmotorischen Übungen. Gemeinsamen gestalten der Bastelarbeiten, kleben, reißen, erstes schneiden mit der Lernschere, Förderung der Motorik, der Sprache und der Fantasie. Förderung sozialen Miteinanders.

Spielplatz Weidenkamp

Schaffung von Spielangeboten der Oase innerhalb der Freizeitgestaltung für Kinder am Weidenkamp. Das Angebot richtet sich vor allem an die Schulkinder, welche den Spielplatz allein besuchen, aber auch Eltern, Großeltern, sowie alle anderen Begleitpersonen können sich an die Oase Mitarbeiter:innen wenden.

Es wurden unterschiedliche Spielmaterialien, wie Wurf-und Fangspiele, Geschicklichkeits- und Koordinationsmaterial, sowie eine Auswahl an Sandspielzeug bereitgelegt. Zudem gab es verschiedene Ideen zu Gruppenspielen, z.B. wie Versteck oder Kim-Spiele, gemeinsame Nutzung des Fußballfeldes oder Wikingerschach.

Moderationskreistreffen MGH

Die Moderationskreistreffen der Mehrgenerationenhäuser in Schleswig-Holstein hat auch im Jahr 2023 wieder stattgefunden und somit war ein reger Austausch unter den einzelnen Häusern gegeben. Bei den Treffen wurden aktuelle Themen diskutiert und sich abzeichnende Trends erörtert.

Die Situation sieht so aus, dass das Land Schleswig-Holstein sich nicht in der Lage sieht, die Mehrgenerationenhäuser finanziell zu unterstützen. Dieses ist verwunderlich, da alle Häuser eine beste Auslastung haben, viele bestehende Probleme aufgreifen, Intergenerative Arbeit leisten und somit den Demografischen Wandel genau vor Augen haben. So erstaunt es durchaus, dass Kommunen mit einer dünnen Finanzdecke die Arbeit ihrer Mehrgenerationenhäuser stärker fördern.

Die Arbeit mit der älteren Generation hat letztendlich auch dazu geführt, dass die Vereinsamung von Senioren nicht in dem Maße erdrückend wirkt, da die Häuser unterschiedliche Angebote bereithalten. So werden anregende Themen behandelt um die Gesundheit der Menschen vor Ort zu stärken und die Zufriedenheit und Kommunikationsfähigkeit wieder ein Stück zu verbessern. Anregungen für ein Leben im Alter, Tipps bei der Mobilitätsverbesserung und weiterer sinnvoller Möglichkeiten zur Zufriedenheitsentwicklung.

Ebenfalls beschäftigen sich die Häuser durchaus auch mit der Thematik der dementiellen Veränderungen, bieten Hilfe und Rat und kooperieren mit den Einrichtungen vor Ort. Dadurch ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Verknüpfungen, effektiverer



Arbeitsweisen, die letztendlich auch zu einer Verbesserung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens führen.

Review Verfahren

Die Qualitätskriterien für die Mehrgenerationenhäuser werden im zwei-Jahres Turnus erhoben und anschließend einer Bewertung unterzogen. Jedes Haus stellt fest, welche der während des Jahres auftretenden Themenkomplexe sind besonders relevant, was wird von den Menschen vor Ort erwartet.

Eine besonders zu beachtende Ausrichtung, die künftig für die Arbeit mitentscheidend ist, soll hier bewertet und künftige Handlungsstrategien aufgezeigt werden. Dafür werden unterschiedliche Personen befragt, die in der Stadt wirken und ihre Erfahrungen und Kompetenz einbringen.

Im Falle der Oase haben wir den Bereich Alter, Demenz und Entwicklungen mit in unsere Überlegungen eingeschlossen und haben die Oldesloer Bürgerworthalterin Frau Hildegard Pontow, den Kreistagsabgeordneten Herrn Wolfgang Gerstand, die Mitarbeiterin der Alzheimer Gesellschaft Frau Gudrun Degelow, die Leitung der Lokalen Allianzen Stormarn Frau Silke Steinke eingeladen. Es wurde angeregt diskutiert und herausgearbeitet, dass vielfach diesem wichtigen Aspekt Alter, Pflege und den Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben noch viel getan werden muss. Geplant ist, dass verstärkt auch die Aktivitäten des Seniorenbeirates betrachtet werden soll, da dieser Institution beste Einblicke in das Geschehen um die ältere Gesellschaft vorliegt.

Regelmäßige Angebote im Haus

Erziehungsberatung und Begleitung

Erziehung ist eine herausfordernde Disziplin und bringt Erziehende oftmals an den Rand ihrer Möglichkeiten. Es treten immer wieder Fälle auf, in denen wir intervenieren und Eltern eine schnelle Ersthilfe anbieten. Dieses ist notwendig, um schwelende Probleme und Konflikte zu entschärfen. Für uns bedeutet es: ganz kurzfristig Termine zu finden, damit wir mit den Eltern eine längerfristige Lösung finden. Unsere qualifizierten Elternbegleiterinnen nehmen sich dann die Zeit, herauszufinden, welche passgenauen Angebote es gibt.

Wichtig sind Stärkung der elterlichen Kompetenz, Einschätzung der Fähigkeiten von Kindern, Bildungsbegleitung der Eltern auch in puncto Schulwahl-Beratung und bei Bedarf auch die Vermittlung an andere Dienste, deren Arbeit wir kennen und mit denen wir zusammenarbeiten.

Das von der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg- Erlangen entwickelte Programm ist ein „Klassiker“ in unserem Angebot (www.effekt-training.de) und wurde 2023 sowohl online, als auch in Präsenz durchgeführt. Individuelle anschließende Einzelberatungen



wurden immer dann notwendig, wenn es sich um einen sehr detaillierten, teils komplizierten Fall handelte. Diese Beratungen sind aufwändig, aber notwendig, da es sich um ein komplexes Problem handelt.

Angehörigengruppe und Beratung bei „Demenz“

Die Angehörigengruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz traf sich in 2023 jeweils mittwochs in der Zeit von 10.00 – 12 Uhr unter der Leitung von Dipl. Päd. Silke Steinke.

Außerdem fanden Beratungsgespräche statt - auch diese zum Teil auf dem telefonischen Wege.

Die Beratungsgespräche wurden nach Bedarf angeboten. Zu den Beratungsgesprächen kamen in der Mehrzahl pflegende Angehörige, die eine Person mit Demenz oder Verdacht auf eine Demenzerkrankung begleiten. Insgesamt wurden 30 Beratungen in 2023 geführt.

Beratungsinhalte und Themen in der Gruppe sind hierbei im Schwerpunkt Fragen zu den Themen Kommunikation & Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.

Offener Treff mit diversen Angeboten

„Frühstück mit Freu(N)den“ das donnerstags stattfindende gemeinsame Frühstück, das den Besucher: innen Geselligkeit, Kommunikation und ein wenig Lebenshilfe bietet.

Zettelwirtschaft

Ein Spiel, mit Worten und Begriffen, geschaffen für Kommunikation, Geselligkeit, Gedächtnistraining und gute Laune. Innerhalb von einer Minute muss aus zwei gezogenen Begriffen eine authentische Geschichte erzählt werden.

Mittlerweile wurde dieses gesellige Spiel angewendet bei unterschiedlichen Altersgruppen – eben ein Mehrgenerationen Spiel.

Yoga in der Oase

„Einheit“ oder „Einssein“, die Harmonisierung von Körper, Geist und Emotionen, das ist es, was Yoga bedeutet. Diese sanfte und bewusste „Gymnastik“ stammt aus Indien. Sie bringt Entlastung negativer Gedanken, stimmt den Kopf und Körper auf Entspannung ein. Yoga Praktizierende hält diese sanfte Form bis ins hohe Alter beweglich. Da es leicht erlernbar und auch für nahezu jeden Menschen geeignet ist, bietet es sich hervorragend an.

Unsere angebotenen Yoga Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit.

Um für die Oase Mitarbeiter:innen auch einen mentalen Ausgleich zu schaffen, findet monatlich ein Yoga-Angebot statt. Hierzu wurden Räumlichkeiten des Belladonna Hauses angemietet. Dieses stößt auf große Akzeptanz.



Kurse innerhalb der Ferien

2023 wurden während sämtlicher Ferien Ferienpass Angebote gestaltet.

Vielfach kennen wir bereits die Vorlieben der Kinder und richten uns danach, um ein belebendes, interessantes Ferienangebot zu schaffen. Bewegung, Begegnung, Betreuung mit Freude.

Angebote im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus ist für viele Menschen ein idealer Anlaufpunkt, zumal die Hagenstraße mit dem Busverkehr besonders auch für die ältere Generation aus umliegenden Gemeinden nutzbar ist. 2023 fanden wieder regelmäßig, alle 14 Tage, Treffen im Bürgerhaus mit Gesellschaftsspielen, Ratespielen und Rätseln statt.

Hier nimmt Bad Oldesloe als Mittelzentrum seine Funktion wahr, geeignete Angebote vor Ort zu haben, die gut erreichbar sind. ist. Unsere Aktivitäten rund um Unterhaltung und Kommunikation zogen viele Ältere an, die auch gerne kommunizieren um miteinander in Kontakt zu treten.

„Yoga auf dem Stuhl“ ist besonders auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet, denen die Yoga-Übungen im Stehen und auf dem Boden nicht möglich sind. Auch auf dem Stuhl sitzend, sorgt Yoga für Gesundheit, und mehr Lebensfreude. Ab April des Jahres konnten wir wöchentlich 4 Kurse durchführen. Die Nachfrage ist immer noch hoch und wir könnten noch weitere Kurse füllen.

Was noch?!

- Ferienpassfest
- Stormarner Kindertage
- Tag der offenen Tür Klaus-Groth-Schule
- Lokale Bündnisse für Familien
- Lokale Allianz für Demenz
- Ferienpassaktionen
- Kurparkfest
- **Besuch von Frau Midyatli**

Sommerzeit ist Reisezeit und das gilt auch für Politikerinnen unseres schönen Landes Schleswig-Holstein. Serpil Midyatli, Vorsitzende der SPD in Schleswig-Holstein und seit 2017 im SPD-Parteivorstand auf bundespolitischer Ebene engagiert, besuchte am 19. Juli 2023 unser Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Oase. Frau Midyatli interessierte sich für die Arbeit der Oldesloer Einrichtung und was sich an Neuerungen aus der Arbeit heraus ergeben hat. Schwerpunkte, die derzeit gesehen werden und welche gesamten Angebote es gibt.



Ihre Worte im Anschluss an den Besuch in unserem Haus: Das multiprofessionelle Team der Oase um Frau Kefrig-Blase und Frau Finck ist im Grunde für alle Lebenslagen von Familien da. Ob Krippe, Ferienbetreuung, offener Ganztag, Notfallkinderbetreuung, Spielplatzarbeit, Familienzentrum, Hilfe für Geflüchteten, Seniorenangebote und noch vieles mehr. Die Möglichkeiten sind ausgesprochen vielfältig. Umso wichtiger, dass wir Einrichtungen wie die Oase weiter aktiv fördern. Für die Kinder und Familien in unserem Land.



Vielen Dank für das angenehme Gespräch und die netten Worte.

Resümee

Manche Jahre waren entspannt, jedoch 2023 erwarteten uns einigen Aufregungen. Für die Mehrgenerationenhäuser MGH waren die angekündigten Mittelkürzungen des Bundesministeriums ein Affront, wurden die Gelder seit dem Jahr 2007 nie erhöht. Gearbeitet werden musste mit dem Anfangsbudget. Die MGH wurden immer als vorbildlich gepriesen, arbeiteten nach neuesten Erkenntnissen und schufen bedarfsgerechte Angebote und reagierten auf neuere Anforderungen. So reagierten alle Häuser deutlich verärgert, da immer mehr geleistet wurde, als die knappen Mittel ahnen ließen. Als die Kürzungen vorerst „auf Eis gelegt wurden“ legte sich die Empörung vorerst.

Wir blicken aber gerne zurück auf positive Augenblicke, erfreuliche und gelungene Aktionen, eine nette Beteiligung bei der Neugestaltung des Pausenhofes der Klaus-Groth-Schule, neue Kolleginnen und Kollegen, deren Bereitschaft etwas gestalten zu wollen begeistert- das alles verbuchten wir im Jahr 2023. Und trotz Beschränkungen sind es Tausende von Kleinigkeiten, die den Erfolg unserer Arbeit ausmachen: Familien, denen wir unbürokratisch helfen konnten, Anfragen von Eltern, die einen schnellen Rat brauchten, ältere Menschen denen es schwerfiel, bestimmte Sachverhalte einzuordnen. Menschen, die Kontakte brauchten, und erhielten, das sind in unserer Gemeinde positive Ereignisse, die die Menschen vor Ort schätzen. Für das Wohlbefinden gibt es viele Dinge, die wichtig sind. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, haben wir zahlreiche Vorhaben realisieren können.

Seit Bestehens des Familienzentrum Oase haben wir uns weiterentwickelt, ohne gute und bewährte Dinge aufzugeben: Menschen verbindende Ansätze, Generationen miteinander ins Gespräch bringen und Familien mehr Stabilität geben. Was uns auch geblieben ist, wird nicht aufgegeben werden, ist das Streben nach Sinnvollem.



Kooperationspartner im Überblick:

Stadt Bad Oldesloe
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH
Frau & Beruf Stormarn
Pflegerstützpunkt im Kreis Stormarn
Alzheimer Gesellschaft Stormarn
SchanZe e. V.
OHO Kino Center Bad Oldesloe

Engagement im

Bundesnetzwerk der Mehrgenerationenhäuser
Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser MGH
Leitungstreffen der Oldesloer Kindertagesstätten
Trägertreffen der Träger Oldesloer Kindertagesstätten
Kinderschutznetzwerk Stormarn Nord
Arbeitsgruppe Frühe Hilfen
Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz

Fortbildungen

Klausurtagung Gesamtvorstand OASE
Fachgespräche/ Fortbildung ¼ jährlich
Arbeitssicherheit Arbeitsschutzausschuss ¼ jährlich
Hygieneschulung ½ jährlich
1.Hilfe-Schulungen
Teamfortbildungen
Teamtag
Fachtag Frühe Hilfen Kreis Stormarn
Qualifikation von Mitarbeitern im offenen Ganztage
Fortbildungen Servicepunkt“ Ganztägiges Lernen“

Kommunikationsstrukturen

Regelmäßige Moderationskreistreffen der MGH Schleswig-Holstein und Hamburg
Informationsveranstaltung mit Netzwerkpartnern Notfallbetreuung
Onlinekonferenz Qualitätssicherung Bundesnetzwerk MGH
Telefonkonferenzen FIB
Telefonkonferenzen LAG MGH
Telefonkonferenzen Interval
Dienstbesprechungen TPP
Dienstbesprechungen Schulen
Dienstbesprechungen Krippe
Dienstbesprechungen MGH / Familienzentrum / Familiengarten



Vereinsgründung und Chronik der Oase:

Gründung Oase (Oldesloer alternative soziale Einrichtung e. V.): 1997

Arbeitsaufnahme als Familienzentrum:

nach Renovierung der alten Herose-Villa in der Ratzeburger Straße 20
in Bad Oldesloe 1999

Werdegang und Entstehung von Aufgaben- und Arbeitsfeldern:

Tägliche Öffnungszeiten des Familienzentrums Oase für zwei Stunden
mit kontinuierlicher Verlängerung, je nach Bedarf an
niederschwelligem Angeboten für Familien oder Kinderbetreuung 1999

Entstehung der kindergartenähnlichen Einrichtung im Haus
mit einem Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren 2001

Stadtteilarbeit in mehreren sozial unterschiedlich strukturierten
Wohngebieten Bad Oldesloes 2001

Förderung als Mehrgenerationenhaus des damaligen Bundesprojektes 2007

„Notfallbetreuung für Kinder“ in Kooperation mit Beruf und Familie im
HanseBelt gGmbH und Arbeitgebern aus der freien Wirtschaft
und der Verwaltung im HanseBelt 2012

Offene Ganztagsbetreuung von Schulkindern an zwei Grundschulen
in Bad Oldesloe 2014

Finanzielle Förderung Familienzentrum durch das
Landes Schleswig-Holstein 2018

Servicepunkt für nachbarschaftlich engagierte Einzelhelfer*innen 2019

Sonderschwerpunkt der Mehrgenerationenhäuser:
Förderung der Lese-, Schreib-, und Rechenkompetenzen 2019

Umwandlung der kindergartenähnlichen Einrichtung in eine Krippe 2020

MGH - gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“ 2021

Eröffnung „Familiengarten“ – „Aktionsprogramm familienunterstützende
Maßnahmen für Geflüchtete“ - des Landes Schleswig-Holstein 2023